

OMAHA TRIBUNE

TRIBUNE PUBLISHING CO. VAL J. PETER, Pres. 1311 Howard Str. Omaha, Neb.

Preis des Tagesblatts: Durch Träger, per Woche... 10c Durch die Post, per Jahr... \$4.00

Preis des Wochenblatts: Drei wöchentliche Ausgaben, per Jahr... \$1.50

Wochenblatt erscheint Donnerstags

New York Office, The German Newspaper Alliance, 45 West 34th St.

Omaha, Neb., 7. Dezember 1912.

Kanada baut Kriegsschiffe. Ottawa, Kanada, 6. Dez.—Ka-

nada wird drei mächtige Kriegsschiffe zum Kostenpreis von \$35,000,000 bauen lassen und selbige England zur Verfügung stellen.

Furchtbare Sturm auf See. Chicago, 6. Dez.—Ein furchtbarer Sturm auf den Vintennsee brachte viele Schiffe in Gefahr.

Winnepolis, 6. Dez.—Der Passagierdampfer „Canton“ mit 50 Personen an Bord, ist auf der Höhe von Ironopolis, 35 Meilen südlich von Port Arthur, Ontario, gestrandet und dem furchtbaren Sturm ausgesetzt.

Die Botschaft.

Die erste Botschaft, die der Präsident dem wieder eröffneten Kongress zugehen ließ, betrifft die auswärtige Politik.

Serr Laft nimmt Anlaß, die Nichtsicherheit seiner auswärtigen Politik mit dem kurzen, aber schönen Satz, den wir anderswo schon einmal gelesen haben, zu verteidigen, daß der milde Dollar an Stelle der grausamen Stengel getreten sei.

Dollarpolitik im Interesse des Friedens klingt sehr schön, aber es scheint doch, daß Kampfpolitik im Interesse des Dollars die richtige Bezeichnung wäre.

Der neue Grundsatz.

Eine Entscheidung des Ober-Bundesgerichts hat wieder einen jener Schiedswege verschüttet, auf denen große Unternehmen, die im Dienste der Bevölkerung stehen, sich ein Monopol zu schaffen suchen und geschafft haben, um die Vorteile haben zu können, die im freien Wettbewerb unmöglich gewesen wären.

Die Union Pacific-Eisenbahn hatte versucht, die Southern Pacific-Bahn dadurch zu beherrschen, daß sie einen großen Teil ihrer Aktien erwarb und dadurch entscheidenden Einfluß auf ihre Leitung gewann.

Für die Bahn handelte es sich um die Anwendung des Systems des „interlocking directorate“. Dem hat die Entscheidung ein Ende gemacht, und sie ordnet dieselbe Lösung dieses Verhältnisses an, wie sie bei den Tabak- und Standard Oil-Trust-Einstellungen vorgeschrieben worden ist.

Die Bedeutung der Entscheidung liegt im Grunde nur darin, daß sie den Zweck des Gesetzes als das Wichtige anerkennt und die Umgehung unter Ausschlüssen und Vorwänden als unzulässig erklärt.

Zuher hat man nur die an sich erlaubte Tat sehen zu dürfen geglaubt. Heute ist die Absicht und die Folge das für die Beurteilung Maßgebende.

Unsere Packetpost.

Der Paketdienst, der am 1. Januar in dem Gebiete der Ver. Staaten zur Einführung gelangen wird, ist eine der wichtigsten Neuerungen und Erweiterungen des Postdienstes.

Die mannigfachen Befürchtungen, die jetzt von Seiten der Geschäfts welt in den kleineren Städten und Dörfern ob der Wirkung des postlichen Paketdienstes geäußert werden und die in der Theorie nicht unbegründet sein mögen, dürften schneller als erwartet in der Praxis widerlegt werden.

Die Einführung des Paketpostdienstes, wenn auch anfangs noch in beschränkter Form, bedeutet für das Volk der Ver. Staaten einen bedeutsamen Schritt auf der Bahn gesunden Fortschritts.

Ein „fachmännisches“ Urteil.

Die American Tobacco Company, früher bekannt als der „Tabak-Trust“, hat der Presse ein ziemlich umfangreiches Dokument zugehen lassen, in dem ihr Präsident, Percival C. Hill, eine „freimütige“ Darstellung der Tatsachen und der durch die Auflösung des Tabak-Trusts geschaffenen Verhältnisse gibt.

Ein Erlass des Bundesobergerichts vom 16. November 1911 wies das Kreisgericht für den südlichen Bezirk von New York an, bis zum 28. Februar 1912 eine Auflösung des „Tabak-Trusts“ und einen, den Gesetzen entsprechenden Zustand herbeizuführen.

Ferner wurde sie angewiesen, ihren eigenen Fabrik- und Geschäftsbetrieb „anzulösen“, was geschah, indem zwei große neue Gesellschaften, die Liget & Myers Tobacco Co. und die P. Lorillard Tobacco Co. gegründet wurden, die die Fabriken usw. des Trusts zu den vom Gericht festgesetzten Preisen übernahmen.

Nach dem Zeugnisse des Präsidenten der American Tobacco Co. hatte das Auflösungsverfahren gegen den Tabak-Trust vollständigen Erfolg. Es wird ausführlich dargelegt, daß nicht nur ehrlicher, sondern scharfer Wettbewerb besteht zwischen den verschiedenen Tabakgesellschaften, und gezeigt, in welcher Weise er sich äußert.

Die Gefahr sei ja jetzt beseitigt, und es erscheine erklärlich genug, wenn Käufer von Wertpapieren nun für die verschiedenen Tabakwerte zusammen mehr zu zahlen bereit sind, als sie früher für die einheitlichen Trustwerte gaben.

Wenn die Auflösung somit der Tabakindustrie keinen Schaden brachte, sondern am letzten Ende nur gut tun wird, so hätte sie auch günstige Folgen für den Tabakpflanzer.

So der Präsident der American Tobacco Company. Von dem, was er sagt, wird der unbestreitbar zutreffende Nachweis, daß die monopolistische Macht über die Tabakbäuer tatsächlich gebrochen worden ist, wohl im überzeugendsten wirken.

Balkanstimmungen.

Die Serben haben sich durch den österreichisch-italienischen Widerspruch das Vordringen auf Durazzo nicht verwehren lassen, und nach den ungeheuren Verlusten der Bulgaren, die auf die Waffenstillstands- und Friedensverhandlungen folgend, augenscheinlich Einfluß haben, daß die Verbündeten auf die Kapitulation Adrianopels, wie es heißt, verzichten wollen.

Und damit hätten die zwei Völker des Balkanbundes, die die verhältnismäßig leichteste Arbeit getan, die größten Vorteile. Und Serbien selbst wird noch dadurch steigen, daß es im letzten Stadium den Bulgaren vor Adrianopel zu Hilfe kommen mußte.

Deutschland's neuer Botschafter am englischen Hof und Gemahlin.



PRINCE AND PRINCESS LICHNOWSKY

Fürst Lichnowsky, der neue deutsche Botschafter in England, spielt in europäischen Diplomatentreisen eine hervorragende Rolle. Er ist bestrebt, das Verhältnis der beiden Länder zueinander besser zu gestalten.

diesem Moment allerdings noch nicht, aber später. Augenblicklich sind die Hilfskräfte, die die Serben den Bulgaren nach dem Vilajet Adrianopel, den Montenegro nach Skutari und wahrscheinlich auch den Griechen nach Saloniki senden, allen diesen drei Kampfgenossen Serbiens hochwillkommen.

Der arme Nikita ist noch schlummer dran. Er zog, um dem Erbengott seine Heldengestalt in vollem Glanze zu zeigen, als Erster vom Leder. Die Dynastie Petrovitch-Nikusch wollte dadurch die Dynastie Karageorgewitsch in den Schatten stellen.

Haben Sie ein Haus zu vermieten? Grundeigentum zum Verkauf? Sie erreichen die besten Resultate durch die „Massifizierten Anzeigen“ der Tribune.

Bekämpfung der Cholera in Konstantinopel.



FIGHTING CHOLERA IN CONSTANTINOPLE

Tausende sind bis jetzt der Cholera in Konstantinopel und umgebend zum Opfer gefallen. Seit Jahren ist die Stadt nicht so gründlich gereinigt worden, wie gegenwärtig.

Bitterer Ansatz zur Bereitung der Magen- u. Lebens-Essenz. 25c Paket bei EMIL CERMAK, Deutscher Apotheker, 1264-66 Südl. 13. Str. Omaha

A. CECHA Juwelier und Optiker. Feine neue Waarenauslage. Reparatur deutscher Uhren Spezialität. 1248 Südl. 13 St. - Tel. Red 2940

P. I. FORD SALOON. Papel-Glaser Bier an Zapf. Feine Weine und alte Liköre. 2412 D Str. Süd Omaha. Telephon South 1134

Klassifizierte Anzeigen! Gewünscht, ein deutscher lutherischer junger Mann als Roomer. Nachfragen No. 4909 nördl. 25. Str. Telephon Webster 6951.

Deutsche Kalender jeglichen Charakters, humoristischer und ernster Natur, deutsche Wörter und Zeitschriften, deutsche Glückwunschkarten für alle Gelegenheiten bei Swartz & Mecklen, 109 südliche 15. Straße, Omaha, Neb.

Potenzialwält. S. W. Sturges, Patentanwalt, 646 Brandeis Theater Bldg., Phone. D. 3469. Willard Eddy, Patente, 1530 City National Bank Building. Tel. Duler 1539; Ind. 4-1864.

Heiratsgeheul. Herr in mittleren Jahren, evluth., in guter Stellung, sucht die Bekanntschaft einer jungen Wittwe oder eines älteren Fräuleins behufs Heirats. Vermögen nicht notwendig. Adressen mit Photographie und nähere Umstände erbeten unter No. 150 an die Office der Tribune. Photographie auf Wunsch zurückverlangbar. Ehrensache und gesandt.

Verlangt—Ein guter Wirtmacher und Tischler, der alle in das Fach einschlagenden Arbeiten besorgen kann. Aufsuchern sein und Empfehlungen aufweisen können. Güter Lohn für den rechten Mann. Man schreibe unter N. C. an die Omaha Tribune.

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß gut kochen können; keine Wäsche. Sprecht vor; nicht telephonieren. Frau Therese Wyrne, 2103 California Straße.

Taschen- und Wanduhren und Brillen gut repariert. J. W. Brush, 1617 Cumings Straße.

Rohwärsche. Dr. J. B. Novak, Zahnarzt, 15. u. Douglas Str., Continental Bldg., Tel. Douglas 5677.

Dr. C. P. Bruening, deutscher Zahnarzt, 417 Parker Bldg. 15. und Barnum Straße. Tel. Douglas 632—Ind. A. 3312. Sprechstunden von 9 Uhr bis 5 Uhr Nachm.

Dr. A. P. Johnson, Zahnarzt, Brandeis Gebäude Zimmer 400. Emallierte Füllungen genau wie Zahn. Keine künstliche Zähne. Wir sprechen deutsch.